

## **politische ökologie** ··· Die Reihe für alle, die weiter denken

Die Welt steht vor enormen ökologischen und sozialen Herausforderungen. Um sie zu bewältigen, braucht es den Mut, ausgetretene Denkpfade zu verlassen, unliebsame Wahrheiten auszusprechen und unorthodoxe Lösungen zu skizzieren. Genau das tut die *politische ökologie* mit einer Mischung aus Leidenschaft, Sachverstand und Hartnäckigkeit.

Die *politische ökologie* schwimmt gegen den geistigen Strom und spürt Themen auf, die oft erst morgen die gesellschaftliche Debatte beherrschen. Die vielfältigen Zugänge eröffnen immer wieder neue Räume für das Nachdenken über eine Gesellschaft, die Zukunft hat.

Herausgegeben wird die *politische ökologie* vom  
oekom e.V. – Verein für ökologische Kommunikation.



**R**esilienz – der Begriff hat seit einigen Jahren Konjunktur. Und das ist kein Zufall, denn sich wechselseitig beeinflussende und zusammenhängende Krisenphänomene sind längst kein Ausnahmezustand mehr, sondern begleiten uns ständig weltweit. Die Akzeptanz von Verletzlichkeit und die Bewältigung unvorhergesehener Störereignisse sind daher von zentraler Bedeutung für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Das Konzept der Resilienz dient dabei als übergreifende Chiffre für einen Umgang mit Risiken, Gefährdungslagen und unkalkulierbaren Ereignissen. Dabei changiert es zwischen analytischer Beschreibungskategorie und normativer Handlungsorientierung.

Egal ob Pandemie, Klimawandel, Terroranschläge, Cyber-Gefahren, soziale Ungleichheiten, Instabilität der Finanzmärkte oder Energieversorgungssicherheit: Das Resilienzkonzept wird als wahre Wunderwaffe zur Bewältigung komplexester Herausforderungen gehypt. Das mag daran liegen, dass es durch seine Mehrdeutigkeit ähnlich wie das Leitbild der Nachhaltigkeit zwischen wissenschaftlichen Disziplinen und Praxisfeldern vermitteln kann.

Kein Zweifel, wir befinden uns am Beginn eines tiefgreifenden Wandels unserer Lebens- und Wirtschaftsweisen. Da kommen Resilienzkonzepte gerade recht, suchen sie doch nach Faktoren, die Systeme, einzelne Menschen oder Gesellschaften als Ganzes befähigen, radikale Umbrüche gut zu überstehen. Die Autor(inn)en der *politischen ökologie* klopfen den Resilienzbegriff auf seine Zukunftstauglichkeit ab. Und sie loten aus, ob und wie sich Nachhaltigkeits-, Resilienz- und Transformationskonzepte produktiv zu einer neuen Denkweise verknüpfen lassen, die gesellschaftliche Entscheidungsfindungsprozesse für lebenswerte und krisenfeste Zukünfte erleichtert. – Viel Spaß beim Stärken Ihrer geistigen Widerstandskraft durch die Lektüre!

**Anke Oxenfarth**

oxenfarth@oekom.de